



Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement

Information 2023

Stand: 01.02.2023



**Institut für Gesundheitsförderung
und Prävention GmbH**

www.ifgp.at



Dachverband der
österreichischen
Sozialversicherungen

**Dachverband der österreichischen
Sozialversicherungen**

www.sozialversicherung.at



**Österreichisches Netzwerk für
Betriebliche Gesundheitsförderung**

www.netzwerk-bgf.at



**Allgemeine
Unfallversicherungsanstalt**

www.auva.at

Gesamtkonzept

Die systematische Beschäftigung mit Gesundheit wird in vielen Betrieben in Form eines BGF-Projekts gestartet. Allerdings ist die Betriebliche Gesundheitsförderung nicht als einmalige zeitlich befristete Investition zu betrachten, sondern vielmehr als Einstieg in einen dauerhaft angelegten Organisationsentwicklungsprozess, der in Form eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) den Weg hin zu einer gesunden Organisation ebnet.

Ein BGM entfaltet sein ganzes Potential, wenn es sich an den übergeordneten Zielen und Strategien einer Organisation ausrichtet, als dauerhafte Führungsaufgabe in Form eines integrativen Gesamtkonzepts alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten beginnend von der Erhaltung über die Förderung bis zur Wiederherstellung von Gesundheit aufeinander abstimmt sowie als kennzahlenorientierter Verbesserungsprozess gesteuert wird.

Aufbauend auf diesem ganzheitlichen Grundverständnis besteht die Ausbildungsreihe zur/zum Betrieblichen GesundheitsmanagerIn aus den drei Modulen:

1 „Der ArbeitnehmerInnenschutz im BGM“ (1,5 Tage)

2 „Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ (2 Tage)

3 „Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen“ (1,5 Tage)

Die drei Module können nur als Gesamtpaket gebucht werden. Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich.

Zielgruppen

BGF-ExpertInnen aus den Regional- und Servicestellen des ÖNBGF, Externe BGF-BeraterInnen, Personal- und OrganisationsentwicklerInnen, ArbeitsmedizinerInnen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BetriebsrätInnen, GesundheitszirkelmoderatorInnen sowie weitere interessierte Personen.

Modul 1: Der ArbeitnehmerInnenschutz im BGM

Hintergrund

In diesem Modul werden wichtige Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzes erläutert und diese beginnend von den AkteurInnen in der Prävention über die Vorstellung von spezifischen Kontroll- und Steuerungsinstrumenten sowie zentralen Indikatoren und Kennzahlen in ein BGM-Gesamtkonzept eingeordnet. Durch den Bezugsrahmen eines BGM wird sichergestellt, dass Sicherheit und Gesundheit in den betrieblichen Abläufen dauerhaft integriert und im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung berücksichtigt wird.

Ziele

- Kenntnis der grundlegenden Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzes
- Vorstellung von Managementsystemen in der Prävention

Inhalte

- Gesetze, Verordnungen, Normen – wo ist was geregelt?
- Kernaufgaben im ArbeitnehmerInnenschutz
- Akteure in der Präventionsarbeit und ihre Funktionen
- Prozessorientierung und Grundgedanke der kontinuierlichen Verbesserung
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente, Umgang mit Kennzahlen und Indikatoren
- Zertifizierbare Regelwerke (AUVA-SGM, ISO 45001)

Modul 2: Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Hintergrund

In diesem Modul werden die aufbauend auf den zentralen Qualitätskriterien und Vorgehensweisen der Betrieblichen Gesundheitsförderung die wesentlichsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten von BGF-Projekten und eines BGM-Systems vorgestellt sowie daraus zentrale BGM-Gestaltungsmerkmale abgeleitet.

Weiterführend werden die einzelnen Bausteine eines BGM-Gesamtkonzepts vorgestellt. Nach einer Reflexion des aktuellen Umsetzungsstands im eigenen Betrieb wird auf einzelne Elemente eines BGM-Konzepts, wie zum Beispiel die Entwicklung eines BGM-Leitbilds, der Aufbau einer BGM-Organisationsstruktur, die Fortführung des BGF-Managementkreislaufs sowie unter anderem auch auf die Erstellung eines BGM-Kennzahlensets eingegangen.

Abschließend wird aufbauend auf bewährten Erkenntnissen aus dem Change Management noch der Frage nachgegangen, wie ein solches BGM-Gesamtkonzept in der Praxis dauerhaft erfolgreich umgesetzt werden kann.

Ziele

- Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)
- Aufbau eines BGM-Gesamtkonzepts bzw. einer Systematik
- BGM als kennzahlenbezogener Verbesserungsprozess

Inhalte

- BGM-Gestaltungsmerkmale und Charakteristika von Managementsystemen
- BGM-Basisanalyse: Wo steht das BGM in unserem Betrieb derzeit?
- Kennenlernen eines Ansatzes zum Aufbau einer BGM-Systematik
 - Betriebliches Gesundheitsleitbild
 - Festlegung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten
 - Ziele und Kennzahlen im BGM
 - BGM-Strategien und Fortführung des BGF-Managementzyklus
 - Evaluation und Dokumentation
- Erfolgsfaktoren für die praktische BGM-Umsetzung (nach dem leading change-Ansatz von Kotter)

Modul 3: Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen

Hintergrund

In diesem Modul werden die wesentlichsten Inhalte für die Erarbeitung von betriebspezifischen Konzepten zur Betrieblichen Wiedereingliederung vermittelt. Anhand einer praxisgerechten Darstellung der einzelnen Prozessschritte werden den TeilnehmerInnen die Vorgehensweisen für eine qualitätsgerechte Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung sowie die wichtigsten Aufgaben und Rollen der beteiligten AkteurInnen und Erfolgsfaktoren, die für eine gelungene Einführung der Betrieblichen Wiedereingliederung in der Praxis wesentlich sind, vorgestellt.

Ziele

- Kennenlernen der wesentlichsten Prozessschritte in der Betrieblichen Wiedereingliederung sowie die dafür nötigen AkteurInnen und Rollen
- Erkennen von möglichen Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen für die Umsetzung im eigenen Betrieb
- Anleitung für die Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung (BWE) im eigenen Betrieb
- Einordnung in ein BGM-Gesamtkonzept

Inhalte

- Die Rolle der BWE innerhalb des BGM
- Der BWE-Prozess in einzelnen Schritten
- Qualitätsstandards in der BWE
- Stolpersteine und Erfolgsfaktoren der BWE
- BWE versus Krankenrückkehrgespräche
- Umgang mit sensiblen Daten im BWE-Prozess
- Wiedereingliederungsteilzeitgesetz (WIETZ): Lernen Sie die Grundlagen des WIETZ als eine von zahlreichen beruflichen Maßnahmen kennen
- Alternative Angebot und Möglichkeiten (z.B.: Fit 2 Work)
- Praktische Beispiele: Gesprächsleitfäden, typische Maßnahmen, Integrationsteam, Protokolle und Dokumentation
- Kriterien, Kennzahlen und Möglichkeiten für Reportings an Führungskräfte und Entscheidungsträger (Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Evaluation)

Erwerb Zeugnis zur/zum Betrieblichen GesundheitsmanagerIn

Nach dem Besuch von allen 3 Modulen erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung über die gesamte Ausbildungsreihe ausgehändigt. Wird zusätzlich eine kurze schriftliche Abschlussprüfung am Ende des dritten Moduls erfolgreich absolviert (rein auf freiwilliger Basis), so erhalten die TeilnehmerInnen auch ein Zeugnis zur/zum Betrieblichen GesundheitsmanagerIn.

Termine und Veranstaltungsorte

Modul 1: 18.-19.10. 2023, IfGP GmbH, Weißenwolfstraße 5/EG/1, 4020 Linz
Seminarzeiten Tag 1: 09:00-17:00 Uhr, Tag 2: 09:00 – 13:00 Uhr

Modul 2: 07.-08.11.2023, IfGP GmbH, Weißenwolfstraße 5/EG/1, 4020 Linz
Seminarzeiten Tag 1 und 2: 09:00-17:00 Uhr

Modul 3: 28.-29.11.2023, IfGP GmbH, Weißenwolfstraße 5/EG/1, 4020 Linz
Seminarzeiten Tag 1: 09:00-17:00 Uhr, Tag 2: 09:00 – 13:00 Uhr
freiwillige Abschlussprüfung: 13:00 – 14:00 Uhr

Kosten

EUR 1.380,- (zzgl. 20 % MwSt.). Im Preis enthalten sind alle Unterlagen sowie die Pausenverpflegung und an den Ganztagen das Mittagessen vor Ort.

Anmeldung

Online-Anmeldung und weitere Informationen:

www.ifgp.at (Fort- und Weiterbildung—BGM-Academy)

Fragen zur Anmeldung richten Sie bitte an:

Julia Grubbauer

Mag. Margit Fritz

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Haideggerweg 40

8044 Graz

Tel.: +43 / (0)50 2350 – 37900

Fax: +43 / (0)50 2350 – 77900

E-Mail: office@ifgp.at

www.ifgp.at